Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Sechsundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: in Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 79.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Montag, 17. Februar

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1873.

Amtliches.

Berlin, 15. Februar. Der König hat den Inspektor und ersten Lehrer an der Waisen- und Schul-Anstalt zu Bunzlau, Spohrmann, zum Seminar-Direktor am ev. Seminar zu Kozmin ernannt; die Wahl des Landesältesten Dittrich auf Czienskowitz, im Kreise Kosel, zum Direktor der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft bestätigt.

An den evangelischen Bildungs- und Erziehungs-Anstalten zu Droyßig ist die Lehrerin Johanna Schmidt definitiv angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 15. Februar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ergreift nach Einbringung mehrerer Eisenbahnvorlagen der Ministerpräsident Fürst Auersperg das Wort, um folgende Erklärungen abzugeben:

Gemäß der in der kaiserlichen Thronrede gemachten Zusage sei das Ministerium heute in der Lage, dem Hause die Vorlagen wegen Reform der Wahlgesetze zur Beschlußfassung vorzulegen; dieselben seien auf das Eingehendste berathen, mit der gewissenhaftesten Sorgfalt geprüft und spreche er die zuversichtliche Hoffnung aus, daß damit die Grundlage für eine ruhige und sichere Entwicklung des Verfassungslebens gewonnen werde, welche dem Vaterlande zum Segen gereiche. Nach dieser wiederholt von lebhaftem Beifalle unterbrochenen Ansprache legt der Ministerpräsident die Gesetzentwürfe über Einführung der direkten Reichsrathswahlen und Vermehrung der Abgeordnetenzahl zum Zwecke der verfassungsmäßigen Behandlung auf den Tisch des Hauses nieder. Von dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses werden die Vorlagen alsbald dem Verfassungsausschuße überwiesen.

Darnach sind die Paragraphen 6, 7 und 18. des Grundgesetzes über die Reichsvertretung vom 21. Dezember 1867 dahin abgeändert, daß künftig die Gesammtzahl der Abgeordneten 351 betragen soll, welche sich auf die einzelnen Königreiche und Länder folgendermaßen vertheilen: Böhmen 91, Dalmatien 9, Galizien 63 Niederösterreich 36, Oberösterreich 17, Salzburg 5, Steiermark 23, Kärnthen 9, Krain 10, Bukowina 9, Mähren 36, Schlesien 10, Tirol 18, Vorarlberg 3, Istrien 4, Goerz 4, Tries 4. Die bisherien 4 Wählerklassen bleiben auch ferner bestehen. Die Wahl der Abgeordneten erfolgt in den Landgemeinden durch Wahlmänner, in den übrigen Wählerklassen unmittelbar seitens der Wahlberechtigten. Die Abstimmung ist in der Regel eine schriftliche und geheime, ausnahmsweise ist in den Landgemeinden auch mündlicher Abstimmung zuläßig. Wahlberechtigt ist jeder 24jährige selbständige österreichische Staatsbürger, welcher den sonstigen durch die Reichsraths-Wahlordnung festgestellten Erfordernissen entspricht. Wählbar sind in jedem Lande die männlichen Staatsbürger, welche das österreichische Staatsbürgerrecht mindestens ein Jahr besitzen, 30 Jahre alt und in einem der obigen Länder wahlberechtigt oder in den Landtag wählbar sind. Die Dauer des Mandats ist sechsjährig; die auf jedes Land entfallende Zahl von Abgeordneten für die Reichsrathsdelegation wird durch die aus dem betreffenden Lande unmittelbar entsendeten Reichsrathsabgeordneten gewählt.

Uebereinstimmend wird von hiesigen inspirirten Korrespondenten gemeldet, daß die Anerkennung der spanischen Republik seitens des hiesigen Kabinets keinem Zweifel unterliege.

Basel, 15. Febr. Wie die „Baseler Nachrichten" mittheilen, hat die Diözesankonferenz zu Solothurn heute den Beschluß gefaßt, da das Domkapitel die Wahl des Bisthumsverwesers ablehnt, nunmehr diese Wahl selbst zu vollziehen. Der Vorort Solothurn wird um den Vorschlag einer geeigneten Persönlichkeit und um baldige Wiedereinberufung der Konferenz ersucht. Die Konferenz erkennt den Standpunkt des Domkapitels als einen berechtigten nicht an und erklärt, daß eine fortgesetzte Renitenz den Fortbestand des Domkapitels in Frage stellen könne. Die definitive Entscheidung wird bis nach Eingang des Wahlvorschlages ausgesetzt. Bezüglich des Rekurses des Bischofs an den Bundesrath solle eine Replik eingereicht werden. Die Grundlage zu einem neuen Bisthumsvertrage wurde vorgelegt und in den Grundzügen durchberathen.

Paris, „Semaine financière" meldet, daß die deutsche Regierung sich den Bestrebungen des französischen Gouvernements betreffs Abtragung der letzten Milliarde sehr entgegenkommend zeigte.

(Priv.-Dep. d. Pos. Ztg.)

Madrid, den 14. Februar. Die letzten Telegramme lauten:

Der Minister des Auswärtigen, Kastelar, hat eine ihm zugegangene Glückwunschadresse der südamerikanischen Kolonie in Paris mit einer Dankzuschrift beantwortet, in welcher er hervorhebt, daß Südamerika jetzt, wo Kuba republikanisches Gebiet sei, keinen Grund mehr habe, den Regierungsgegnern auf Kuba Vorschub zu leisten. Von der Regierung werden, wie man hört, Deputirte aus Kuba erwartet, mit welchen über die auf den Antillen einzuführenden Reformen verhandelt werden soll. — Der nordamerikanische Gesandte, General Sickles, hat in dem der Regierung übersendeten Glückwunschschreiben die nordamerikanische Union und Spanien als Schwesterrepubliken gefeiert. — Von der Regierung werden Gesetzvorlagen über Trennung der Kirche vom Staate und betreffs der Unabsetzbarkeit der Staatsbeamten angekündigt. Auch die Aufhebung der Ministerien für öffentliche Arbeiten, Justiz und Kolonien ist von der Regierung ins Auge gefaßt; ebenso sollen die Pensionen für solche Beamte, welche vor Ablauf des 60. Lebensjahres in Ruhestand getreten oder versetzt worden sind, wegfällig werden. Dem General Paria ist ein höheres wichtiges Truppenkommando, jedoch nicht dasjenige für die Operationstruppen in Katalonien, zugedacht. — Die Fortsetzung der militärischen Operationen in Biscaya und Navarra wird, dem offiziellen Journal zufolge, durch den eingetretenen starken Schneefall einstweilen gehindert. Dasselbe Blatt enthält ein Dekret, welches die königl. Leibgarde abschafft. Zahlreiche Glückwünsche aus den Provinzen sind der neuen Regierung zugegangen. Die progressistische Partei hat sich in ihrer heutigen Versammlung den Namen der „radikal republikanischen" beigelegt. Der Justizminister wird heute einen Gesetzentwurf über Abschaffung der Todesstrafe einbringen und zugleich beantragen, eine Kommission zu ernennen, die in zwei Monaten den Entwurf eines neuen Strafsystems verfassen soll. Wie verlautet, soll der Staatsrath abgeschafft werden. Der Finanzminister Echegaray gab in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung auf eine betreffende Anfrage des Deputirten Sardoal die Erklärung ab, daß die den Staatsgläubigern gegenüber bestehenden kontraktlichen Verbindlichkeiten strenge respektirt werden würden, es liege nur im Interesse der Republik, den öffentlichen Kredit des Landes aufrecht zu erhalten. — Bezüglich der Veränderungen im diplomatischen Corps wird versichert, daß voraussichtlich Orense für Paris, Aburzuca für London, Fiol für Brüssel bestimmt seien. Es wird ein Dekret erwartet, welches die Adelstitel und Dekorationen für Zivilisten abschaffen soll. Die in verschiedenen Provinzen gebildeten revolutionären Junten haben sich, den Befehlen des Gouvernements gehorchend, aufgelöst. — Der Verzicht des Königs auf die Krone ist, wie der „Imparcial" zu wissen glaubt, aus dem eigenen freien Entschluße des Königs hervorgegangen und gegen den ausdrücklichen Willen seines Vaters erfolgt. — Zum Generalkapitän von Madrid ist Nouvilas ernannt worden. — Aus Vittoria hat General Moriones telegraphisch angezeigt, daß er die Republik anerkenne. — Zwischen den Anhängern Montpensier's und den Alfonsisten fand keine Fusion statt. — Martos wurde zum Präsidenten des Kongresses mit 222 Stimmen gewählt. Rivero erhielt nur 20 Stimmen. Madrid ist festlich beleuchtet. In Avila, Soria und Kordova bildeten sich Ausschüsse der unversöhnlichen Republikaner.

Rom, 14. Febr. Im Senate wurde heute auf den Antrag des Senators Pepoli folgende Tagesordnung angenommen: Der Senat, bewegt durch die Nachricht von der Thronentsagung des Königs Amadeus von Spanien, betrachtet sich als Dolmetscher der Gesinnungen der Nation, wenn er diesem Fürsten wegen seiner würdigen und wahrhaft konstitutionellen Haltung seine Bewunderung ausgedrückt und demselben versichert, daß er bei seiner Rückkehr in das Vaterland stets den Gefühlen der Liebe und Verehrung wiederum begegnen werde, die ihn überall hin begleiten werde.

London, 14. Febr. In der heutigen Unterhaussitzung sagte der Viscount auf eine Anfrage Eastwicke's: die Vorlegung der Dokumente, welche sich auf die mit dem Fürsten Gortschakoff über Herstellung einer s. g. Zwischenzone in Zentralasien geführten Verhandlungen beziehen, zu, sobald dieselben gedruckt sein würden und bemerkte Dilke gegenüber, daß sich dabei auch die Berichte über die russischen Kolonien am Ufer des Terek befänden. — „Times" enthält Mittheilungen des in Buenos Ayres erscheinenden Journals „Standard" vom 10. Januar, nach denen in Peru eine Verschwörung gegen die dortige Regierung zum Ausbruch gelangt war; die Verschwörer hatten den Regierungspalast in die Luft gesprengt und war der Präsident Pardo dabei umgekommen. Die Hauptführer der Verschwörung sind entkommen, jedoch ist die Regierung durch die Aussagen anderer dabei betheiligter Personen in den Besitz wichtiger Enthüllungen gelangt.

Kopenhagen, 15. Febr. Die Maßregeln zur Abwehr der Viehpest sind Frankreich und Deutschland gegenüber heute aufgehoben; es ist jedoch eine dreiwöchentliche Sperre für lebendige wiederkäuende Thiere, die von diesen Ländern eingeführt werden, angeordnet worden.

Konstantinopel, 14. Febr. Rustem Bey wurde zum Generalstatthalter des Libanons ernannt. Zugleich wurde demselben die Würde eines Veziers verliehen.

Athen, 15. Febr. Die Kammerwahlen sind in Ruhe und Ordnung beendigt und größtentheils zu Gunsten der Regierung ausgefallen. Die Führer der Opposition Kumunduros, Trikupis, Delyanni und Nikolopulos sind nicht gewählt worden.

Korfu, 15. Febr. Der Wahlkampf nahm einen blutigen Charakter an und gab zu bedauerlichen Ausschreitungen Anlaß. Mehrere Personen wurden getödtet und verwundet.

Teheran, 14. Februar. Der Schah von Persien verwarf den Schiedsspruch des englischen Staatsmannes Goldsmith betreffs der Grenzregulirung mit Afghanistan als Persien benachtheiligend.

Washington, 14. Febr. Dem Kongresse ist eine Botschaft des Präsidenten Grant zugegangen, in welcher die Annahme der Gesetzvorlagen besonders empfohlen wird, durch welche Kompetenzkonflikte zwischen den Gerichtshöfen der Vereinigten Staaten und den Territorialgerichten im Territorium Utah künftig beseitigt werden sollen, damit namentlich die gesetzlichen Bestimmungen gegen die Polygamie und andere strafbare Vergehen künftig im vollsten Umfange zur Anwendung gelangen können. Die seitherigen Kompetenzstreitigkeiten seien der Anwendung dieser Gesetze hinderlich, könnten leicht einen gewaltthätigen Charakter annehmen und zu einer militärischen Intervention führen, falls vom Kongresse nicht Abhilfe geschafft werde.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 15. Februar. [Abgeordnetenhaus.] Am Ministertisch Graf Roon, Itzenplitz, Leonhardt. Tagesordnung: Lasker's Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission. Lasker motivirt den Antrag, erklärt die Genugthuung, daß die Botschaft Sr. Maj. des Königs die Tendenzen und Ziele des Hauses über die Hauptpunkte theile, er erkennt in der königlichen Botschaft einen Akt weiser Politik; jedoch seien in der Kommission bestimmte Garantien zu geben. Zur vollen Wirksamkeit gehörte, daß die Kommission nicht ein Kollegium sei, das durch Stimmenmehrheit über die Art und den Umfang der Untersuchungsgegenstände entscheide.

Es sei zu versprechen, daß jedem einzelnen Mitgliede das Fragerecht unmittelbar, nicht durch den Mund des Präsidenten zustehe, jedem Mitgliede die Forderung des Untersuchungobjekts überlassen sei. Nicht um Materialbeschaffung, um Klarstellung dunkler Angelegenheiten durch Anschuldigung oder Reinigung handle es sich. Würden gewünschte Garantien gegeben, so wäre erreicht, was der Redner anstrebt, dem ja die Sache über die Form gehe. Das Material des Redners sei erheblich gewachsen. Redner erwähnt mehrerer Zuschriften, deren Verfasser bereit seien, über das System Strousberg vor der Kommission Aussage zu machen. Redner produzirt ferner einen Brief, worin Wagener die Konzessionsnachsuchung zugiebt, ferner Reverse von Aktienzeichnungen zur pommerschen Zentralbahn, welche urkundlich Vorspiegelungen falscher Thatsachen gleichkämen.

Der Ministerpräsident erklärt: die Frage, ob die Regierung dem Lasker'schen Antrage zustimme, sei erledigt, jetzt sei die Frage, ob das Haus der Botschaft zustimme oder die Botschaft in Geltung bleiben solle, neben der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission; in diesem Falle könnte die Regierung an derselben nicht partizipiren; über die Instruktion für die Kommission könne Kontroverse nicht entstehen. Die Mitwirkung jedes Kommissions-Mitgliedes müsse unbeschränkt sein, die Regierung könne Niemandem eine Priorität in dem Interesse zugestehen in der obschwebenden Angelegenheit; die Regierung habe vorzugsweise ein Interesse daran, vorhandene Uebelstände aufzudecken u. abzustellen. Die Besorgniß einer Majorisirung der Landtagsmitglieder sei unbegründet, da die Regierung durch die Wahl ihrer Mitglieder Garantie dagegen geben wird. Der Regierungsbeschluß über die Wahl der Mitglieder liegt noch nicht vor. Die Instruktion für die Kommission wird den Mitgliedern innerhalb der Kommissionszwecke die vollste Freiheit gewähren, auf das weitere vorgebrachte Material des Vorredners gehe ich nicht ein. Bezüglich der neulichen Rede des Abg. Laskers ist für meinen Amtskreis das Nöthige geschehen; das Weitere sei Sache der Kommission.

In vorliegendem Falle ist die Kaptivirung der Versammlung durch die Rede eines Mannes der von seiner Sache durchdrungen, ganz natürlich, ich appellire aber an die Gerechtigkeit des Hauses. Man soll Niemanden ungehört verdammen, nicht aburtheilen, allein, nach nahezu übezeugendem Vortrag. Ich erbitte nur kein Urtheil bevor der Akten-Spruch reif ist. Deshalb wünsche ich möglichst zahlreiche Zustimmung zur Einsetzung der Kommission nach Maßgabe der königl. Botschaft.

Nach dem Ministerpräsidenten sprechen Wedell-Wehlingsdorf gegen Reichensperger-Koblenz für den Lasker'schen Antrag, der Handelsminister erklärt, er danke dem Könige, der ihm gestattete die Botschaft gegenzuzeichnen und noch im Amte zu bleiben. Er wollte nicht feldflüchtig erscheinen und mit dem Bewußtsein die Pflicht wissentlich nicht verletzt zu haben, einen treuen Unterbeamten nicht im Stiche lassen, sich zurück ziehen im jetzigen Augenblick wäre unrühmlich. Nachdem der Ministerpräsident ferner dem Abg. Löwe gegenüber hervorgehoben, daß nach der Ueberzeugung der Regierung die Kommission so funktioniren solle, wie es nach der Natur und den Zwecken nothwendig, daß bei der Wahl der Instruktion die Kommissionsmitglieder die Erfüllung dieser Zwecke unterstützen solle, daß neben dem Vorsitzenden alle Kommissionsmitglieder bei Fragestellung und Inquirirung mitwirken sollen, erklärt Lasker, daß er in den Zusicherungen des Ministerpräsidenten die gewünschten Garanticen erblicke, und seinen Antrag zurückziehe. In Gemäßheit der königlichen Botschaft wurde darauf fast einstimmig (dagegen nur Eberty und Kerst) die Wahl zweier Mitglieder des Hauses zur königlichen Kommission beschlossen. Das Haus tritt in die Petitionsberathung, die ohne Interesse, ein. Schluß 3 Uhr. Nächste Sitzung Dienstag: Wahl zweier Mitglieder zur Untersuchungskommission.

△ **Berlin**, 16. Februar. Ueber die Besetzung der vakanten Oberpräsidien ist noch immer keine definitive Entscheidung getroffen, doch wird demnächst dem Könige die Liste der gesammten Neubesetzungen vorgelegt werden, über welche Se. Majestät, wie er gewünscht hat, im Zusammenhange bestimmen werden. Herr v. Horn, kehrt, wie man hört, fürs Erste nach Königsberg zurück.

— Am Freitag wurde vor der siebenten Kriminal-Deputation des Stadtgerichts der erste der Preßprozesse wegen Abdrucks der päpstlichen Allokution und zwar gegen den Redakteur der „Germania" Herrn Paul Majunke verhandelte. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete nach dreiviertelstündiger Berathung dahin, daß der Angeklagte weder der Verbreitung wissentlich falscher Thatsachen noch der Majestäts-Beleidigung schuldig, deshalb von der Anklage freizusprechen und die Konfiskation der beschlagnahmten Zeitungs-Nummern aufzuheben sei.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 17 Februar.

— Das sechste heute Abend stattfindende Gastspiel des Herrn Dr. Hugo Müller umfaßt Bauernfelds bekanntes Lustspiel „Die Bekenntniße" und den nicht minder bekannten, dem Französischen entlehnten Schwank „Er kompromittirt seine Frau". Wir machen speziell auf diesen voraussichtlich sehr genußreichen Theaterabend aufmerksam.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 15. Februar. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 5. bis 11. Februar 550,724 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 100,408 Fl.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wagner in Posen.

Neueste Depeschen.

Berlin, 17. Februar. Es ist als gewiß zu betrachten, daß Fürst Bismarck seitdem in der Budgetkommission erst die Anregung gegeben war, eine möglichst öffentliche und erschöpfende Untersuchung der Eisenbahnangelegenheiten aufs Entschiedenste befürwortet und in jeder weiteren Phase, welche die Sache zu durchlaufen hatte, mit seinem ganzen Ansehen aufs Nachdrücklichste vertreten hat. Diesem aus guter Quelle kommenden Communiqué zuwiderlaufende Nachrichten haben dem Reichskanzler eine Handlungsweise beigemessen, welche ebensowenig die seinige war, wie sie dem sittlichen Ernste sachlich entsprochen haben würde. Diese Nachrichten sind völlig aus Luft gegriffen.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 15. Februar, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regen. Weizen matt, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 8, 7½, pr. März 8, 9½, pr. Mai 8, 7½, pr. Juli 8, 6½, pr. November 7, 20. Roggen flau, loko 5, 15, pr. März 5, 4½, pr. Mai 5, 7½, pr. Juli 5, 9, pr. November 5, 10. Rüböl behauptet, loko 12½, pr. Mai 12½, pr. Oktober $12\frac{9}{20}$.

Breslau, 15. Februar, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar 17⅝, pr. April-Mai 18½. Weizen

pr. Februar 85. **Roggen** pr. Februar 56, pr. April-Mai 55¾, pr. Juni-Juli 56. **Rüböl** pr. Februar 21¼, pr. April-Mai 21⅜, pr. September-Oktober 23½. **Zink** umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Bremen, 15. Februar. **Petroleum**, Standard white loko 18 Mark.

Hamburg, 15. Februar, Nachmitt. Getreidemarkt. Weizen loko und Roggen loko still, auf Termine matt. **Weizen** pr. Februar 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 250 B., 243 G., pr. Februar-März 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 249 B., 247 G., pr. April-Mai 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 245 B., 244 G., pr Mai-Juni 126-pfd. pr. 1000 Kilo netto 245 B., 244 G. **Roggen** pr. Februar 1000 Kilo netto 159 B., 158 G., pr Februar-März 1000 Kilo netto 159 B., 158 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 158 B. u. G., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 158 B. u. G. Hafer und Gerste still. **Rüböl** flau, loko 23½, pr. Mai 23, pr. Oktober pr. 200 Pfd. 72½. Spiritus flau, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar und pr. Februar-März 44½, pr. April-Mai 45½. **Kaffee** fest, aber ruhig, geringer Umsatz. Petroleum matt, Standard white loko 12 B., 11¾ G., pr. Februar 11⅝ G, pr. August-Dezember 18½ Reichsmark. — Wetter: Regen.

London, 14. Februar. Getreidemarkt (Schlußbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 8640, **Gerste** 7800, **Hafer** 13,070 Quarters.

Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten bei schleppendem Umsatz zu nominell unveränderten Preisen.

Liverpool, 15. Februar, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht). 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Stetig.

Middling Orleans 10 1/16, middling amerikanische 9¾, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5, fair Bengal 4⅝, fair Broach 7, New fair Domra 7 1/16, good fair Domra 7⅜, fair Madras 6⅞, fair Pernam 10½, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10½.

Orleans nicht unter good ordinary Januar-Februar-Verschiffung 9⅝ d. Orleans desgl. Februar-März-Verschiffung 9 11/16 d.

Manchester, 14. Februar, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13½, 30r Water Gidlow 14¾, 30r Water Clayton 16, 40r Mule Mayoll 14⅝, 40r Medio Wilkinson 16, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 17, 60r do. do. 19, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 135. Mehr Geschäft, Preise sehr fest.

Amsterdam, 15. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt (Schlußbericht). **Roggen** pr. März 185½, pr. Mai 190½, pr. Oktober 195½. **Weizen** pr. Mai 354, pr. Oktober 346. **Raps** pr. Oktober 405 Fl.

Antwerpen, 15. Februar, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt (Schlußbericht). **Weizen** matt. **Roggen** ruhig, einheimischer 18¾. **Hafer** unverändert. **Gerste** fest, friesische 24. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko 45 bz. u. B., pr. Februar 44¾ bz., 45 B., pr. März 44 bz. u. B., pr. September 46 bz., 46½ B., pr. September-Dezember 46½ B. Fest.

Paris 15. Februar, Nachmittags. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. Februar 96, 50, pr. März-April 96, 50, pr. Mai-August 94, 75. **Mehl** ruhig, pr. Februar 69, 00, pr. März-April 69, 50, pr. Mai-Juni 69, 75. **Spiritus** pr. Februar 53, 00. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 15. Februar. Wind: W. Barometer: 28². Thermometer: 3° +. — Witterung: regnerisch. — Im Verkehr mit **Roggen** war es heute überaus still und der sehr schwierig sich gestaltende spärliche Umsatz auf Termine hat weder in den Preisen eine erwähnenswerthe Änderung, noch eine prononcirte Tendenz erkennen lassen. Loko sind die Anerbietungen schwach, sie genügen aber dem Begehr vollständig und es sind die Preise nicht verändert. — **Roggenmehl** ziemlich behauptet bei mäßigem Handel — **Weizen** wenig belebt, Frühjahr fest, spätere Sichten aber matt. — **Hafer** loko etwas matter, Termine unbelebt. — **Rüböl** gewann im Laufe der Börse etwas festere Haltung, nachdem anfänglich etwas billiger als gestern verkauft worden war. — **Spiritus** anfänglich billiger verkauft, war später wieder mehr begehrt und schließt ungefähr wie gestern. Gekündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis 8 Thlr. 5 Sgr. p. 10,000 pCt.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 72–89 Rt. nach Qual. gef., per diesen Monat 8½ bz., April-Mai 83 bz., Mai-Juni 81½ bz, Juni-Juli 81¼ B. Juli-August 79¾ bz., Sept.-Okt 76¾ ½ bz. — **Roggen** loko per 1000 Kilgr. 55–59 Rt. nach Qual. gef., russischer 54–55½ ab Bahn bz., per diesen Monat 55⅞ ⅝ bz., Febr.-März —, Frühjahr 54¾ ⅞-¾ bz., Mai-Juni 54⅜ bz, Juni-Juli 54½–½ bz., Juli-August 53⅜ bz. — **Gerste** loko per 1000 Kilgr 48–60 Rt. nach Qual. gef. — **Hafer** loko per 1000 Kil. 39–49 Rt nach Qual. gef., poln. 39–41½, böhm. 40–44, pomm. u. uckerm 45–45½ ab Bahn bz., per diesen Monat —, Frühjahr 44⅝ bz., Mai-Juni 44¾ bz., Juni-Juli 45⅝ bz, Juli-August 45½ bz. — **Erbsen** pr 1000 Kilgr Kochwaare 47–54 Rt nach Qual., Futterwaare 42–45 Rt. nach Qual. — **Raps** per 1000 Kilgr — Rt. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. — Rt. — **Leinöl** loko 100 Kilgr ohne Faß 25½ Rt. — **Rüböl** loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 22½ Rt. B. per diesen Monat 22 Rt. bz., Febr.-März do., März-April do., April-Mai 22–½ bz., Mai-Juni 22⅜ 1/24 ⅛ bz., Sept.-Okt. 23 11/12–⅞–11/12 bz. — **Petroleum** raffin. (Standard white) per 100 Kilgr mit Faß loko 13¾ Rt per diesen Monat 12¾ Rt, Febr.-März 12 7/12 bz., April-Mai 12¼ bz., Sept.-Okt. 12⅞ bz. — **Spiritus** pr 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 17 Rt 25 Sgr. bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 18 Rt. 4–5 Sgr bz. Febr.-März do., April-Mai 18 Rt 11–14–13 Sgr. bz. Mai-Juni 18 Rt 13–15 Sgr. bz., Juni-Juli 18 Rt. 21–22 Sgr. bz., Juli-August 18 Rt. 27–29–28 Sgr. bz. — **Mehl.** Weizenmehl Nr. 0 11¾–11¼ Rt., Nr. 0 u. 1 10⅞–10½ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅞–8 Rt., Nr. 0 u. 1 7⅞–7½ Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 7 Rt. 27 Sgr. B., Febr.-März do, März-April —, April-Mai 7 Rt. 28–28½ Sgr. bz., Mai-Juni do., Juni-Juli do., Juli-August 7 Rt. 29 Sgr. bz. (B. H. Z.)

Stettin, 15. Febr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: trübe. + 2° R., Barometer 28 2. Wind: NW. — **Weizen** wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko gelber geringer 50–63 Rt., besserer 64–75 Rt., feiner 76–83 Rt., Febr. 81 Rt. nom., Frühjahr 83 82¾ bz., B. u G. Mai-Juni 82½ bz., Juni-Juli 81½ B. u. G., Juli-Aug. 81 B. u G., Sept.-Okt. 76¾ bz. — **Roggen** unverändert, p. 2000 Pfd. loko 50–54 Rt., feiner bis 55 Rt., pr Februar-März 53½ nom., Frühjahr 53¾, ¾ ⅞ bz., B. u. G., Mai-Juni 53¾, ⅞ bz., Juni-Juli do. Sept.-Okt. 52 G. — **Gerste** unverändert, p. 2000 Pfd. loko 50–57 Rt., schles. Frühjahr 55¾ B. — **Hafer** behauptet, p. 2000 Pfd. loko 33–41 Rt., Frühjahr 44½ bz. — **Erbsen** behauptet p. 2000 Pfd. loko 42–47 Rt., Frühjahr Futter- 47 bz. — **Winterrübsen** p. 2000 Pfd. Sept.-Okt. 100 99½, 99 bz. — Heutiger Landmarkt: Weizen 60–82 Rt., Roggen 51–56 Rt. Gerste 43–52 Rt., Hafer 26–31 Rt., Erbsen 51–54 Rt., Heu 22½–27½ Sgr. Stroh 7–9 Rt., Kartoffeln 13–16 Rt. pr. Wspl. — **Rüböl** niedriger p. 200 Pfd. loko 22½ Rt B., pr. Febr u. Febr.-März 21 11/12 B. April-Mai 21 11/12 bz. u. B., Mai-Juni 22 1/12 bz., Sept.-Okt 22 11/12 bz., ⅞ B, ¾ G. — **Spiritus** matter, p. 100 Liter à 100% loko ohne Faß 17 7/12 Rt. bz., pr. Febr.-März 17 7/12 nom., Frühjahr 18, 17 23/24 bz, B. u G., Mai-Juni 18½ bz. u. B., Juni-Juli 18½ bz. B. u. G., Sept.-Okt 18½ G. — **Angemeldet:** 100 Ctr. Rüböl. — **Regulirungspreis** für Kündigungen: Weizen 81 Rt., Roggen 53½ Rt., Rüböl 21 11/12 Rt., Spiritus 17 7/12 Rt. — **Petroleum** unverändert, loko 6½, ⅝, 7/12 Rt bz. u. B., Regulirungspreis 6¼ Rt., Febr. 6½ bz. Febr.-März 6⅝ bz, 6½ B., August-Sept. —, Sept.-Okt. 6⅝ bz. u. B., 7/12 G. (Ostf.-Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
15 Februar	Nachm. 2	27 10 94	+ 0°4	W 1-2	trübe. St.
15 "	Abnds. 10	27 11 98	+ 0°4	W 1-2	trübe. St.
16. "	Morgs. 6	28 1 91	0°0	NNW 2	bedeckt. St., Ni.¹)
16. "	Nachm. 2	28' 3''' 23	+ 1°4	NW 1	bedeckt. Ni.
16. "	Abnds. 10	28' 4''' 03	+ 0°5	NW 0-1	bedeckt. Ni.
17. "	Morgs. 6	28' 4''' 05	+ 1°4	WNW 2	bedeckt. Ni. regenh.

¹) Regenmenge: 5 7 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Breslau 15. Februar.

Freiburger 123½. do neue —. Oberschlesische 221. Rechte Oder-Ufer-St.-A. 129. do. do Prioritäten 127. Lombarden 117½. Italiener —. Silberrente 67⅞. Rumänier 45¾. Bresl. Diskontobank 122½. do. neue —. do. Wechslerbank 130. Schlesische Bankverein 162½. Schlesische Centralbahn —. Hahn Effektenbank —. Kreditaktien 206. Laurahütte 256. Oberschlesischer Eisenbahnbed. 165½. Oesterreich Banknoten 92½. Russische Banknoten 83. Bresl. Maklerbank —. do Makler-V.-Bank —. Provinz-Maklerbank —. Schlesische Vereinsbank —. Hamburger Bankverein —. Ostd. Bank 101½. Breslauer Provinz.-Wechslerbank 108½.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 15. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest aber still. Braunau-Straßwalchener Stammaktien 175½, do. Prioritäten 79½.

[Schlußkurse.] Lombarden 206. Nordwestbahn 224½. Kreditaktien 361½. Türken 51½. Silberrente 67⅞. 1860er Loose 9? ¾. 1864er Loose 169. Ungarische Anleihe 78. Ungarische Loose —. Bundesanleihe —. Amerikaner de 1882 95¾. Franzosen alte 354. Franzosen neue 305¾. Berliner Bankverein 156½. Frankf. Bankverein —. Frankfurter Wechslerbank 105. Centralbank 111. Newyorker 6proz. Anleihe 9?⅝.

Frankfurt a. M., 15. Februar, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅞, Kreditaktien 362¾, 1860er Loose 97½, Franzosen 354½, Galizier 245¾, Lombarden 207, Silberrente 67 11/16, Hahn'sche Effektenbank 133½, Kontinental-Eisenbahnbau 118 5/16, Brüsseler Bank 116½, deutsch-österreich. Bank 124, Bankaktien 1070. Steigend.

Wien, 15. Februar. (Schlußkurse.) Kreditaktien steigend. Silberrente 73 60. Bankaktien 1000, 00. Kreditaktien 336, 75. Franzosen 328, 00. Galizier 229, 00. Nordwestbahn 217, 50. London 109 40. Paris 42, 85. Frankfurt 92 20. Böhmische Westbahn 240, 00. Kreditloose 186, 00. 1860er Loose 105, 50. Lomb. Eisenbahn 191, 50. 1864er Loose 148, 00. Unionbank 245, 50. Austro-türkische 116, 50. Napoleons 8, 70. Elisabethbahn 147, 50.

London, 12. Februar, Nachmittags 4 Uhr. Steigend. Konsols 92 1/16. Italien. 5proz. Rente 64½. Lombarden 17⅞. Türk. Anleihe de 1865 53½. 6prozentige Türken de 1869 65⅞. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91½.

Paris, 15. Februar, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 70, Anleihe de 1871 87, 35, neueste Anleihe de 1872 89, 35, italien. Rente 65 85, Franzosen 766 25, Lombarden 451, 25.

Paris, 15. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Träge. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 60. Anleihe de 1871 87, 27½. Anleihe de 1872 89, 30. Anleihe Morgan —, —. Italien. 5proz. Rente 65, 70. do. Tabaks-Obligationen 866, 25. Franzosen (gest.) 766, 25. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 450, 00. do. Prioritäten 258 75. Türken de 1865 54, 30. do. de 1869 336 00. Türkenloose 181, 50. Goldagio —.

Newyork, 14. Februar Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 14½. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 14⅜. 5/20 Bonds de 1885 115⅝. do. neue 113¾. Bonds de 1865 116⅞. Erie-Bahn 65. Illinois 120½. Baumwolle 21. Mehl 7 D. 80 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 20. do. do Philadelphia 19½. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Berlin, 15 Februar. Die Börse begann auf ungünstige Wiener Notirungen zum Theil matter mit geringem Verkehr auf internationalen Gebiet, später aber befestigte sich die Haltung, besonders für Franzosen. Ausgedehntes Geschäft fand in Lombarden statt. Fonds still und fest. Banken im Ganzen behauptet, Zentralbank für Bauten, Essener Kredit, Wrede, Barmer Bankverein, Norddeutsche Grundkredit, Potsdamer Westend, Deutsche Kredit belebt. Eisenbahnen fest; Nahe und Ostpreuß. Südbahn belebt. Prioritäten fest, 4 und 4½ prozentige in gutem Verkehr. Wechsel ziemlich unverändert.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 15. Februar. 1873.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	— —
Konsolidirte Anl.	4½	104 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101¾ G
Staats-Anleihe	4½	102 bz
do. do.	4	96½ B
Staatsschuldscheine	3½	90⅝ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	126 B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	72 G
Kur.u.Neum.Schld	3½	88 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	99½ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104 bz
do. do.	4½	101½ B
do. do.	3½	84⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	99½ B
do.	5	102⅝ bz
Kur. u. Neum.	3½	83½ bz
do. do.	4	91⅞ bz
do. neue	4½	101 B
Ostpreußische	3½	83½ B
do. do.	4	91⅞ G
do. do.	4½	100 bz
do. do.	5	— —
Pommersche	3½	82 B
do. neue	4	91¾ bz
Posensche neue	4	91¼ bz
Schlesische	3½	82⅝ G
Westpreußische	3½	80½ G
do. do.	4	91⅛ bz B
do. neue	4	91⅛ bz
do. do.	4½	99¾ bz G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96½ bz
Pommersche	4	96⅛ B
Posensche	4	93⅝ B
Preußische	4	94 bz
Rhein-Westf.	4	98½ bz
Sächsische	4	95 G
Schlesische	4	94 bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	103 bz B
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	102 bz
Meininger Loose.	—	5 B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95⅝ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	50¾ G
Oldenb.40Thl.Loose	3	39 bz
Bad.St.Anl.v.66.	4½	100 G
NeueBad.35fl.Loos.	—	41½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	113½ G
Bair. Pr.-Anleihe	4	116⅝ G
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	25⅞ G
Dessauer Präm.-A.	3½	106½ G
Lübecker do.	3½	51⅞ G
Mecklenb. Schulds.	3½	83½ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96½ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	101½ bz G
do. do. 1882	6	96⅝ bz
do. do. 1885	6	97⅞ bz
Newyork.Stadtanl.	7	98½ bz
do. Goldanleihe	6	97 bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	10⅞ G
Italienische Anleihe	5	65½ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94½ bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	699 G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	64⅞ bz
do. Silberrente	4⅕	68et-67⅞-⅞ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	96½ G
do. 100fl.Kred.-L.	—	119¾ bz B
do. Loose (1860)	5	97¼ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	96 B
do. Bodenkr.-G.	5	92½ B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 6½ b B kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [76⅞ b G
do. Pfdbr. in S.R.	4	77 G 5% 76⅞
do. Part.O. 500 fl.	4	103½ bz G [G
do. Liqu.-Pfandbr	4	66 bz G
Raab-Grazer Loose	4	84¾ G
Französ. Rente	5	86⅞ bz G
Bukar.20Frcs.Loose	—	— — [G
Rumän. Anleihe	8	100½ G kl. 100¼
Rumän. Eisenbahn	5	45⅞ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	91⅜ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	76½ G
Russ.engl.Anl.v.62	5	91½ G —
" " " v.70	5	92⅞ bz
" " " v.71	5	91⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	67 bz G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 G
do. 6. " "	5	90½ bz G
Präm.Anleihe de 64	5	129¾ bz
" " de 66	5	131 bz
Türk. Anleihe 1865	5	52¾ bz
Türk. Anleihe 1869	6	64½ bz
do. Eisenb. Loose	3	175½ bz G
Ungarische Loose	—	Ziehung

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	135½ bz B j. —
Bk. f. Sprit(Wrede)	5	84 bz G
Barmer Bankverein	5	122 bz B
Berg. Märk. Bank	4	104 bz G
Berliner Bank	4	115½ bz
do. Bankverein	5	156⅝ bz G
Berl. Kass.-Verein	4	298 bz G
Berl. Handels-Ges.	4	150 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	62 bz G
Bresl. Diskontobk.	4	122½ bz G j.—
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	95 B
Braunschw. Bank	4	124¾ bz B
Bremer Bank	4	115¾ bz
Centralb. f.Bd.u.J.	5	110 etw bz G
Coburg. Kredit-Bk.	4	105½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	115 bz B
Darmstädter Kred.	4	191½ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ bz
Dessauer Kreditbk.	—	146 bz G, a —
Berl. Depositenbank	5	93 bz G
Dtsch.Unionsb.50%	4	113 bz G
Disk. Kommand.	4	279½ bz
Genfer Kreditbank	—	7½ B
Geraer Bank	4	152 bz G
Gwb. H. Schuster	4	133½ bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	120½ G
Hannoversche Bank	4	111½ B
Königsb. Ver.-Bk.	4	99½ G
Leipziger Kreditbk.	4	176 bz G
Luxemburger Bank	4	143¾ bz B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ G
Meininger Kreditbk.	4	149 bz B j. —
Moldau Landesbk.	4	67½ G
Norddeutsche Bank	4	176 G
Ostdeutsche Bank	4	101 B
do. Produktenbank	4	82½ G
Oestr. Kreditbank	5	205½-6½ bz
Pomm. Ritterbank	4	113 G
Posener Prov.-Bk.	4	112 B
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	96½ bz G
Preuß.Kredit-Anst.	4	142⅝ bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	201½ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132 bz G
Rostocker Bank	4	127½ B
Sächsische Bank	4	151 bz B
Schles. Bankverein	4	160½ bz G
Tellus	—	112⅞ G
Thüringer Bank	4	128 bz B
Weimar. Bank	4	118½ bz G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	12⅜ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	90 B
do. II. Em.	5	98 bz
do. III. Em.	5	— —
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	93¾ G
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83½ B
do. Lit. B.	3½	8[illegible]⅛ G
do. IV. Ser.	4½	99 bz
do. V. Ser.	4½	98¾ bz
do. VI. Ser.	4½	98⅞ bz
do.Düsseld.-Elbf.	4	90 G
do. II. Em.	4½	— —
do.(Dortm.-Soest)	4	93 G
do. II. Ser.	4½	98 bz G
do. (Nordbahn)	5	103½ bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	99 bz G
do. Lit. B.	4½	99 bz G
Berlin-Görlitzer	5	103 B
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90½ G
do. Lit. C.	4	90½ bz G
Berl.-Stett.II.Em.	4	90½ bz B
do. III. Em.	4	90¾ bz B
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	10[illegible] bz G
do. VI. Ser. do.	4	90½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98½ G
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	101½ bz G
do. II. Em.	5	— —
do. do.	4	— —
do. III. Em.	4	90½ B
Köln-Mind. do.	4½	99½ G
do. IV. u. V. Em.	4	90½ bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	01½ B
Märkisch-Posener	5	— —
Magdeb.-Halberst.	4½	98¾ G
do. do. 1865	4½	98¾ G
do. do.	5	102⅞ bz
do. Wittenb.	3	70⅞ bz
Niederschl.-Märk.	4	— —
do.II. S.à62½thlr.	4	— —
do. c.I. u. II. Ser.	4	93 bz B
do. con. III. Ser.	4	91½ B
do. IV. Ser.	4½	102¾ G
Niederschl. Zweigb.	5	79½ bz
Obersch. Lit.A.C.D.	4	91⅛ G
do. Lit B. E.	3½	82¾ G
do. Lit. F. G. H.	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	102¾ B
Brieg-Neisse	4½	98½ B
Kosel-Oderberg	4	91 G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	299 bz B
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	254¾ bz
do. Lomb. Bons	6	99½ G
do. do. fällig 1875	6	99⅞ bz G
do. do. fällig 1876	6	99⅞ bz G
do. do. fäll. 1877/8	6	99⅞ bz G-101 G
Ostpreuß. Südbahn	5	101⅝ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102¾ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	90½ bz
do.v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v. 1858u.60	4½	98⅝ bz G
do. 1862,1864, 65	4½	98⅝ bz G
Rhein Nahe v. S.g.	4½	101 bz G
do. II. Em.	4½	101 bz G
Schleswig	4½	97½ G
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	—
Thüringer I. Ser.	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91½ B
do. IV. V. Ser.	4½	90½ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	93⅞ B
Lemberg Czernowitz	5	71½ B
do. II. Em.	5	80⅝ bz G
do. III. Em.	5	71½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	81 B
Kaschau Oderberg	5	85⅞ bz
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ B
Ungar. Ostbahn	5	70½ bz B
do. Nordostbahn	5	76½ bz
Oest. Nordwestbahn	5	92⅞ bz
Ostrau Friedland	5	90 bz G
Prag Dux	5	86½ bz B
Czarkow-Azow	5	96½ G
Jelez-Woron.	5	91½ bz
Kozlow-Woron.	5	96⅞ bz
Kursk-Charkow	5	95½ G
Kursk-Kiew	5	96½ bz kl. 96½
Mosko-Rjäsan	5	99 bz B [bz
Rjäsan-Kozlow	5	96⅞ bz B
Schuja-Jvanow	5	94¾ B
Warschau-Terespol	5	91⅞ G
kleine	5	91⅞ G
Warschau-Wiener	5	96½ B
kleine	5	96½ B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47⅞ bz G
Altona-Kieler	5	118⅞ bz
Amsterdm. Rotterd.	4	103 bz B
Bergisch Märkische	4	123½ a ⅜ bz
Berlin-Anhalt	4	208½ G
Berlin-Görlitz	4	116 bz
do. Stammpr.	5	106½ etw bz
Balt. russ. (gar.)	3	53⅝ G
Brest-Kiew	5	74¾ bz
Breslau-Warsch.St	5	60 bz B
Berlin-Hamburg	4	226½ bz G
Berl. Potsd.-Magd.	4	151½ bz G
Berlin-Stettin	4	191⅝ bz
Böhm. Westbahn	5	110⅞ bz
Brest-Grajewo	5	38⅞ bz G [G
Bresl. Schw. Frb.	4	123 bz B a 121⅞ b
Köln-Minden	4	167½ bz
do. Lit. B.	5	114½ bz
Crefeld Kr. Kemper	5	87 B
Galiz.Carl-Ludwig	5	104¾ bz
Halle Sorau Gub.	4	66 bz G
do. Stammpr.	5	83⅞ bz
Hannov. Altenbecker	5	81½ bz II 81½ bz
Löbau-Zittau	3½	84 bz
Lüttich-Limburg	4	31⅞ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	195¾ G
Kronprinz Rudolph	5	78⅞ bz
Märkisch-Posen	4	60½ bz B
do. Prior.-St.	5	84½ bz G
Magdeb. Halberst.	4	135½ bz G
do. Stammpr. B.	3½	83½ bz B
Magdeb. Leipzig	4a	269½ bz
do. do. Lit. B.	4	101½ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	175 bz B
Münster-Hammer	4	96 G
Niederschl. Märk.	4	95⅞ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	111 G
Nordh. Erf. gar.	4	77¾ bz
do. Stammpr.	5	70½ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 78⅞ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	220⅞ bz G
do. Litt. B.	3½	197½ G
Oest. Frnz.Staatsb.	5	201-2¼-2 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	117½-⅜-½ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	50 bz G
do. Stammpr.	5	75⅞ bz G
Rechte Oderuferb.	5	129 bz G
do. do. St.Pr.	5	127½ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	80½ bz
Rheinische	4	157-56½ etw bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93½ bz
Rhein-Nahebahn	4	47¾ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅝ bz
Stargard-Posen	4½	100 G
Schweizer Westb.	4	55⅞ bz
do. Union	4	28⅞ bz G
Thüringer	4	148½ etw bz G
do. B. gar.	4	88 B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ G
Goldkronen	—	9. 7 G
Louisd'or	—	110½ bz
Sovereigns	—	6. 22 bz G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ G
Imp. p. Zpfd.	—	461½ bz
Dollars	—	1. 11⅝ G
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz G
Oesterr. Banknoten	—	92 7/16 bz
Russische do.	—	82 13/16 bz

Wechsel-Kurse vom 15. Febr.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	5	140⅝ bz
do. 2 M.	5	139¾ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	4	— —
do. 2 M.	4	— —
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 7/12 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92½ bz
do. do. 2 M.	6	91⅝ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig100Thlr.8T.	6	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	90½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82⅝ G
Brem.100Thlr. 8T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2320 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	440 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. " "	—	908 B
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	136 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		567 G
Magdeb. " "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	149 etw bz G
Magd. Hag.V.-Ges.	—	90 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	94 etw bz G
Berl. Papier-Fabr	—	97½ G
Berlin. Aquarium.	—	104 etw bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	137½ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	118½ bz G
Berl. Brauer.Tivoli	—	119⅞ bz
Brauerei Moabit	—	98½ G
Berl. Bockbrauerei	—	105½ bz G
Brauer.Patzenhofer	—	123 G
Brauerei(Wiesner.)	—	80 G
Masch.-Fab. (Lincke)	—	94 P bz G j. —
Fabrik Schering	—	128½ bz
Egells Masch.-Fabr.	—	67 bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	97½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	85 bz G
Freund Masch-Fabr.	—	117 bz G
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	117 bz B
Kön.- u.Laurahütte	—	256⅞ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	100½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	76½ bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	99 B
Schl.Lein.(Kramsta)	—	108⅞ bz G
Bergb.(Redenhütte)	—	122½ bz G
Brl. Baugs.Pleßner	—	132½ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen